

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 122. Mittwoch, den 30. Oktober 1822.

Universitätsnachrichten.

Unter dem Rectorat Sr. Hochwürdigsten Magnificenz des Herrn Domherrn und Ritters D. Joh. Aug. Heinr. Litzmann, ersten ordentlichen Professors und Seniors der theol. Facultät u. s. w., dem Procancellariat des Herrn Professors Friedrich August Wilhelm Spohn, Mitglied des großen Fürsten-Collegii, und dem Decanat des Herrn Professors Christian August Heinrich Glodius, ebenfalls Mitglied des großen Fürsten-Collegii, ist kürzlich dem Herrn Carl Julius Silig aus Dresden, welcher sich dem Studium der ältern Sprachen und Antiquitäten widmet und Mitglied des Königl. philologischen Seminarii und der kritisch. philologischen Gesellschaft ist, zum Doctor der Weltweisheit und Magister der freien Künste creirt worden.

Am 24. October disputirte, unter dem Vorsitz des Herrn Hofgerichtsraths und Professors, D. Carl Klien, der Stud. jur. Herr Gottlieb Benjamin Redlich aus Döbeln, über mehrere streitige Rechtsfälle, und die Studiosen der Rechte, Herr Carl Heinrich Heydenreich aus Dresden und Herr Wilhelm Carl Ammon, eben daher, apponirten ihm.

Schulfeierlichkeit.

Am Reformationsfesttage Nachmittags präcis halb vier Uhr werden die, von einem unbekanntem edlen Wohlthäter für die fleißigsten und gutgeartesten Zöglinge des hiesigen Waisenhauses bestimmten Prämien mit einer kleinen Feierlichkeit vertheilt werden. Freunde dieses Institutes, welche der Feierlichkeit aus wahren Interesse beiwohnen wollen, sind sehr willkommen; Neugierige und Schaulustige hingegen — werden wenig Unterhaltung finden.

Aufgaben zu schriftlichen Ausarbeitungen. *)

(G i n g e f a n d t.)

1) Wie so Viele reich sind an gelehrten Kenntnissen und arm an Lebensweisheit.

*) Dergleichen Aufgaben können keineswegs überflüssig seyn; denn betrachtet man den größten Theil unserer Zeitschriften aufmerksam, so zeigt sich ein offener Mangel an Aufsätzen. Es ist wahr, jede einzelne Nummer wird angefüllt; aber wie wenige gehaltvolle Original-Aufsätze kommen vor? Wie viel ist aus Büchern und andern Zeitschriften, oft